

Ort:	Videokonferenz
Datum:	25. September 2020
Uhrzeit / Dauer:	19:30 - 23:05 Uhr

1	Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen.....	1
2	Schulbauoffensive.....	1
3	Anträge .....	6
4	Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen ....	9
5	Verschiedenes .....	10

## 1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt Gregor Kempert, SenBJF, Referatsleiter I D, zuständig für Schulentwicklungsplanung, Medien und IT an Schulen, Schulbaufinanzierung, Standard Lehr- und Lernmittel.

- Protokoll führt Marzahn-Hellersdorf
- Anwesenheit und Rederecht der Gäste wird zugestimmt
- keine Änderung der Tagesordnung

Protokoll der letzten Sitzung wird wie vorliegend angenommen

## 2 Schulbauoffensive

Gast: Gregor Kempert, stellt sich und seine Arbeit/Arbeitsauffassung kurz vor:

- zuvor lange Jahre Amtsleiter des Schul- und Sportamts in Spandau
- keinen technischen Hintergrund, habe aber aufgrund seiner Kenntnisse diesen Job bekommen
- Es sei wichtig, insbesondere beim Schulbau, auch die nicht-technische Seite zu betrachten.
- viele Partner im Boot
- Transparenz und Kommunikation sind bisher zu kurz gekommen
- Offenheit und Ehrlichkeit sind ihm wichtig

Beantwortung der von den LEA-Mitgliedern eingereichten Fragen:

- **Leitfaden Sanierung** ist fertiggestellt, gedruckt und soll verteilt werden
- gibt noch keine offizielle Veröffentlichung des Leitfadens durch Rundschreiben, soll noch diesen Herbst geschehen  
→ Broschüre wird es aber früher geben.
- Wechsel der Führung sorgte für Verzögerungen (Rücktritt Senatorin Lompscher)
- **Zuständigkeiten** beim Schulbau sind eigentlich geregelt, aber bei bestimmten Angelegenheiten unterstützt Land
- gibt noch nicht viel Bautätigkeit, erst nur Planung durch Senatsverwaltung und HOWOGE
- Bezirke: bei den Hochbauämtern gibt es immer wieder Unterbrechungen, aber eigentlich alles geklärt
- vorbereitenden Maßnahmen müssen besser laufen
- Unterstützung der Bezirke ist durch Sen schwierig
- aufgrund von Finanzierungsproblemen darf es keinen Baustopp geben (ist aber schon mal geschehen)
- **Außengelände**, hier gibt es bei Sen unterschiedliche Auffassungen über Finanzierung er versteht nicht, warum es nicht dazugehören sollte, man macht sich aber Gedanken

- SenBJF: Außengelände gehört dazu, SenFin will abspalten, soll anders in die Finanzierung
- Einigung gibt es noch nicht – Ganztagsfinanzierung soll genutzt werden für Außenflächen und Sportanlagen
- grundsätzlich schwierig, Geld zu requirieren, ob für Bau oder Außengelände
- 70 neue Schulen, bis 700 Sanierungen – man muss sich finanziell breit aufstellen
- keine Aussage von Sen, wie Bezirke bzgl. Außengelände unterstützt werden können
- gleiches Problem ist Ausstattung der Schulen z. B. mit Lehr und Lernmitteln
- Schulflächen und Außenflächen: einheitliche Ausstattungen notwendig

Soll der Leitfaden auch im Lernraum Berlin veröffentlicht werden? AG Digitalisierung möchte gerne, dass Lernraum intensiver genutzt wird.

- Leitfaden wird wohl auf Homepage veröffentlicht - Steuergruppe TaskForce Schulbau zuständig, er wird beim Leiter Norbert Illiges anfragen, ob in Lernraum veröffentlicht werden kann; im Rahmen von Transparenz
- alle sollen auf gleichem Stand sein, damit über bekannte Fakten diskutiert werden kann, kein Hörensagen mehr

Schulsanierung und Außengelände: gibt es Unterschied bezirklich und zentral verwaltete Schulen?

- Unterschied:
  - andere Bemessungsgrundlagen auch für z. B. Hausmeister – Ansätze sind andere
  - Oberstufenzentren (OSZ) von Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) versorgt und zentral betreut, da es nur wenige gibt
  - er liefert nach wie es bei JFK usw. ist und bei den Ansätzen für Grünflächen

Muss Außenfläche bei MEB durch Bezirk finanziert werden?

- MEBs: Instandsetzung des Außengeländes, das durch Baumaßnahme zerstört wurde, erfolgt auf Kosten der Baufirmen
- Abmachung 3 - 5 m um MEB wird von Sen bezahlt, aber: bei Abnahme durch das Bezirksamt hat man Verhandlungsspielraum (Generalunternehmer und Sen), da muss man verhandeln
- momentan keine anderen Finanzierungsquellen

Muss bei Sanierung alles europaweit ausgeschrieben werden, das kostet viel Zeit?

Ist das bei Neubau anders? Wie kann man verkürzen

- SenStadtWohn und HOWOGE binden Generalunternehmer, der alle Gewerke verantwortet, so dass es keine Unterbrechungen gibt.
- Bezirke haben mit Generalunternehmern keine Erfahrungen, haben Angst Falschen zu binden Aber jetzt ist es besser, einen Generalunternehmer zu nehmen, vorher nur einzelne Maßnahmen, als es weniger Geld gab.
- Lüftungsanlagen werden in alle neugeplanten Schulen eingebaut, keine mechanischen Fenster, wird gesteuert  
korrekte Einstellung dieser Anlagen entscheidend, hohe Kosten durch Wartung → Bezirke vorsichtig
- neue Standards zur Energieeinsparung
- Einbau in alle Bestandsschulen = unglaubliches Volumen, 800 Schulen
  - Frage, ob man es für alle Schulen will = politische Entscheidung
- Frage der Klimatisierung kommt automatisch – hat sich in anderen Schulen umgesehen
- viele sehen es kritisch mit der Verteilung der Keime – aber man muss es politisch entscheiden, besonders in Bezug auf Corona
- Entscheidung notwendig, auch unter Betrachtung des Kohlenmonoxidgehalts
- MEBs wurden ohne ausgeschrieben

- Ausschreibung mit Belüftungssystem? Große Frage - man braucht viel Platz nach oben im Raum, kostet viel Geld
- Prüfabteilung bei SenStadtWohn hat Studie durchgeführt, könnte zu Mitdenken bei Neuplanung von Schulen und MEBs führen - ist noch nicht veröffentlicht
- alle **neuen Schulen** sollen nach Compartment-Modell entstehen
  - klarer Wille: Compartment ist unantastbar – lt. Senatorin Scheeres
- unterschiedliche Modellreihen:
  - auch Stein auf Stein, aber Berlin kann je 10 Schulen/pro Modell vertragen)
  - auch Compartment-Schulen in Holzbauweise
- Abteilung will schauen, wie man es realisiert, wenn z. B. die Grundstücke nicht groß genug, bzw. zu wenige Grundstücke
- **Sanierungsleitfaden** war sehr langwierig zu erstellen – jede Schule in Berlin ist einzigartig → schwierig ganz feste Kriterien zu benennen
- man will aber die bestehenden Schulen nicht abreißen – man will alles einzeln betrachten und anpassen- Einzelfallentscheidung
- wenn Erweiterungsmaßnahmen, dann unter neuem Konzept

Gab Aktualisierung der Arbeitsschutzregel als gesetzliche Verordnung, die die Belüftung aktuell vorschreibt - ob automatisch oder manuell ist egal. Belüftung heißt Umluft oder Ab- und Zuluft. Was ist angedacht, bei Schulen, die schlecht belüftet werden können – innenliegende Räume z.B.? Es gibt auch Lüftungsanlagen, die die Fensterlüftung unterstützen - gibt noch andere, könnten Sie auch einfache Lösungen nutzen? Einbau kleiner Lüfter?

- Umluft nicht vorstellbar; aber Antwort(en) werden nachgeliefert.
- Arbeitsstättenrichtlinie gilt nur für päd. Personal – SuS sind aber wesentlich mehr in Schule gibt es viele Themen, wo es eigentlich keine spezifischen Kriterien für Schule gibt, wo man z. B. nicht zwischen SuS und päd. Personal unterscheidet
- Thema ist wichtig- diese neue Richtlinie ist noch nicht in Leitfaden enthalten, nimmt es mit, wie es einfließen kann
- alle Räume müssen belüftet werden, es müssen mobile Geräte angeschafft werden
- Fensterbelüftung, Punkt nimmt es gerne mit, aber SenStadtWohn und HOWOGE anderen Standard, Räume sollen ohne solche Hilfsmittel belüftet werden, aber Fensterunterstützungssystem wäre sinnvoll
- Fensterbelüftung über kleine Ventilatoren nimmt er mit, da es Fenster gibt, die auf lange Sicht nicht nutzbar sein werden

Sanierung: Compartment-System, muss die Howoge sich auch daranhalten?

- auch HOWOGE muss sich an Leitfaden halten, alle Schulen nach gleichen Kriterien, darf keine Unterschiede geben

Arbeitsschutzregel von August, für alle an Schule aktiven Personen, auch für SuS, auch Eltern, so müssen alle geschützt werden - wie schnell wird diese eingearbeitet?

„Entsprechend ASR A3.6 ist eine CO<sub>2</sub>-Konzentration bis zu 1.000 ppm (Teile/Millionen) noch akzeptabel. In der Zeit der Epidemie ist dieser Wert soweit möglich zu unterschreiten.“

„SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel“ (Fassung 20.8.2020)

[https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/AR-CoV-2/pdf/AR-CoV-2.pdf? blob=publicationFile&v=6](https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/AR-CoV-2/pdf/AR-CoV-2.pdf?blob=publicationFile&v=6)

„In der DGUV Vorschrift 1 wird klargestellt, dass die in staatlichem Recht bestimmten Maßnahmen auch zum Schutz von Versicherten, die keine Beschäftigten sind, gelten. Das heißt: Die Versicherten unterliegen grundsätzlich denselben Rechtsvorschriften.“

<https://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-vorschriften/2909/grundsaeetze-der-praevention>

- Arbeitsschutz – es gibt auch unterschiedliche Rechtsauffassungen

- Sen sieht es anders, man spricht hier nur über die Menschen, die einen Arbeitsvertrag haben. sieht er persönlich anders: man kann keine unterschiedlichen Kriterien ansetzen
- die Fallzahlen und das Wetter werden Konstatierung erforderlich machen! Sonst wird man Themen wie Covid-19 nicht bewältigen können.
- Konkretisierung bei Hygieneverordnung erforderlich
- 1000ppm – Lüftung sollte per se möglich gemacht werden
- „**Schnellbau-Schulen**“ und **MEBs**, hier wurde leider vergessen, wie bekommt man Schulen gebaut trotz fehlender Flächen
- 30 Schulen werden gebaut nach Compartment-System: braucht viel Platz
- Holz-Modulschulen sind in Flächen kleiner, aber Kernbereiche bleiben
- MEBs andere Zielgruppe, soll schnell viel Schulplätze schaffen ganz etwas anderes als die Neubauschulen
- Holzbauschulen werden erst entwickelt, 10 bis 12% Fläche eingespart nicht auf Gelände von geplanten Compartment-Schulen
- Bei Bau durch Sen für Bezirk, dann Beginn nur bei baureifen Grundstücken – wenn nicht, dann gibt es große Verzögerungen (Gutachten notwendig)
- Grundstücksangelegenheiten bremsen Sen sehr aus
- neue MEBs in Holzbauweise, wie alte MEBs nur in Holzbauweise, aber länger
- Varianten: 12er 16er und 24er, Rohstoff wird überlegt:
  - 16er Holz und Stein
  - 24er zu groß für Holz
  - 12er noch nicht entschieden
- **Ausstattungstopf:** Farbgestaltung, Smartboard, man könnte sicherlich einiges anderes machen, aber dann muss Bezirk tätig werden

Ausschreibung für neue MEBs (Holzbauweise), warum nicht Prinzip Lern- und Teamhäuser, evtl. etwas abgespeckt? Holz-Compartment-Schule - wie wurde Musterraumkonzept angepasst? Gibt es weiterhin ordentlich nutzbare Fläche und nicht nur einfach Flur (Forum)? Minus 10-12% nur auf Forum bezogen? Wird es weiter Therapieräume geben? Anordnung der Räume? Es sollte immer kleine Einheiten geben, ist das weiter vorgesehen? MEBs sind durch Ausschreibung durch, aber bei den Holz-Compartment-Schulen kann man doch noch was machen? Ist Ausstattung vorgegeben? Passt nicht mehr zu moderner Pädagogik, ist mobiler – kann man das stärker berücksichtigen?

- neue Holz-Compartment-Schule, ist noch in Entwicklung:
  - Raumprogramm, Ausstattungsprogramm, Funktionsprogramm – das schaut man sich alles an, auch mit päd. Personal
  - Gedanke der Lern- und Teamhäuser wird weiter beibehalten: Flure sind sehr weit aufgeweitet: mehr Licht, viel Glas und durchsichtige Elemente, sollen päd. Flächen sein, wird in Ausschreibung so vorgegeben → Idee soll weiter lebbar sein
- weiterhin in Diskussion mit SenFin: Wieviel Schule können wir uns leisten?
- MEBs völlig andere Zielführung – schnell, preiswert viele Schulplätze schaffen, da kann Compartment-Programm nicht wirklich umgesetzt werden
- momentan braucht man an einigen Schulen sehr schnell Schulplätze – wenn man Lern- und Teamhäuser eingeplant hätte, dann ist es nicht realisierbar
- Bezirk sehr früh in Austausch mit Generalunternehmer der MEBs  
→ Änderungen möglich (Firma Goldbeck), z. B. multifunktionales Mobiliar – Bezirk muss dann oft dazuzahlen  
→ viele Klassenräume und Teilungsräume – keine MINT-MEBs – Ausdifferenzierungen sind nicht geplant.
- noch keine Grundrisse erstellt – man könnte sie dann sicher mit LEA anschauen

Olfaktorisches Gutachten zum Standort einer Schule wurde von Land nicht anerkannt – hier nicht Bezirk Schuld an Bauverzögerung.

- Wurde vor seiner Zeit entschieden; so hätte es nicht laufen dürfen.
- **Schulentwicklungsplanung** erfährt Paradigmenwechsel (wie bei Schulbau)
- Bezirke = Schulplatzversorgung originäre Aufgabe – aber man möchte anderen Weg gehen in der Zukunft:
  - Bezirke sollen sich um GS kümmern
  - Sen für Oberschulen, da berlinweit zu betrachten
- GS hat Priorität bei Schulbau
- Oberschulen: momentan werden SuS sehr weite Wege zugemutet = sehr misslich
  - Aussage Staatssekretärin Stoffers: man wird in Mitte aufgrund von fehlenden Grundstücken keine OS hinstellen können, SuS müssen woanders zur Schule gehen
  - →angrenzende Bezirke mitdenken, Kapazitäten dort schaffen
- Schulbauoffensive auf Regelfrequenz ausgelegt
  - = Realisierungsdauer 15 Jahre oder mehr– bis dahin Erleichterungen, aber nicht in allen Regionen
- Verlässlichkeit bei der **Finanzierung** dringend notwendig:
  - BSO (Berliner Schulbau-Offensive) ist nicht ausfinanziert,
  - Grundstücksfragen ist noch nicht geklärt – müssen dringend für Schulbau reserviert werden, man braucht baureife Grundstücke
- aber Grundstücke baureif zu bekommen ist großes Thema (u. a. „Pingpong“ zwischen Ämtern)
- Gibt Regionen, wo massive Änderungen möglich sind, wo Leben verändert werden kann.
- **persönliches Ziel:** „möchte weltbeste Schule“ mehrfach in Berlin hinstellen
  - schnelles Schließen von Lücken momentan Arbeitsweise in Berlin – ist aber nicht zufriedenstellend für ihn
  - sein Motivator: „Ich mache das nicht für Erwachsene, ich mache es für kleine Kinder und Jugendliche – ich möchte nicht, dass sie eine üble Zeit in Erinnerung haben – ich habe den Anspruch, dass sie die besten Schulen mit den besten Lehrern haben.“
- **Übergangsverfahren zur Oberschule** hat Schwächen
  - es gibt gute Beratungen, aber momentan Notendurchschnitt elementarer Teil, schon fast Bestenauslese
  - viele kompetente Kolleginnen und Kollegen kümmern sich, um es zu verbessern
  - man nimmt gerne Ideen entgegen - System ist nicht ideal
- **Schulentwicklung und Schulorganisation** anders denken, man braucht neue Ideen
- Sen verlangt von Bezirken Oberschulkonzepte:
  - Wo neue Schulen in Bezirken geplant?
  - drei bis vier Bezirke, wo Planung nicht ausreichend passiert
  - Charlottenburg-Wilmersdorf nimmt z. B. immer auf;
  - man glaubt, dass viele Kinder wandern, weil nicht ausreichend Plätze zur Verfügung stehen - siehe Wanderbewegungsübersichten:  
[https://www.bildungsstatistik.berlin.de/visualisierung/circle16/index\\_y.htm](https://www.bildungsstatistik.berlin.de/visualisierung/circle16/index_y.htm)
  - Bezirke müssen ausreichend Schulen in den Bezirken planen – man ist sich einig, dass es so sein sollte

Wie wird Schulbau gesteuert, wo kommen Grundstücke usw. her – unterstützt Sen? Randbezirke werden aufgefordert, aber Friedrichshain-Kreuzberg baut seit Jahren keine neuen Oberschulen.

- Steuerung Verteilung OS = hart dafür gekämpft
- Problem Kostenleistungsrechnung (KLR): wenn ein Bezirk für anderen Bezirk OS baut, dann hat momentan nur der bauende Bezirk die Kosten
  - aber man will neue Wege finden, wie Ausgleich stattfinden kann – muss gesteuert werden

BSO ist nicht ausfinanziert = erschreckend? Durch Preissteigerungen nicht alles realisierbar? Wie soll das laufen? Belüftung müsste jetzt passieren, könnte man das vorziehen; Finanzierung?

- HOWOGE kann z. B. nicht schieben, da es nur eine Kreditsumme gibt
- Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses wollte Finanzverwaltung vermutlich dahingehend überzeugen, dass Kreditlinie erhöht wird
- finanzielle Lage bedeutet Priorisierung – nicht zufrieden damit
- Bezirke: Investitionsplanung mit Dringlichkeitsliste erstellen
  - aber bestimmte Dinge – stand heute, werden geschoben werden müssen
- Sen Fin ist eine der mächtigsten Verwaltungen in Deutschland

Eindruck der Priorität bei Kita in den zuständigen Abteilungen bei Sen – gibt es da Konkurrenzsituation Kita/Schule – oder könnte man beides zusammen entwickeln?

- Grundstückskonkurrenz ist da:
  - gibt keine gesamtstädtische Planung zu Kita/GS/OS – wäre notwendig
  - es gibt keine großen Grundstücke für Gesamtplanung – wären auch nicht bezahlbar, wenn vorhanden

Übergangsverfahren, könnte man fünf Wunschschulen angeben? Wurde schon als Idee/Vorschlag geäußert – dann wird nicht unbedingt eine ungewünschte Schule zugewiesen

- Bezirken wollen nicht mehr Auswahl; sehr hoher Aufwand für Ämter – wäre für Eltern und SuS leichter
  - aber Erfahrung: wenn man klug wählt, dann gutes Ergebnis
- Einschulungsbereiche für OS sinnvoll – evtl. in Regionen denken, größere Gebiete, man sollte über Bezirksgrenzen denken, nur so wird es gehen
- 10-15% zugewiesen, wie hoch Prozentzahl und warum wird nicht erfasst – man sollte sie aber trotzdem nicht ignorieren,
- man muss dringend etwas tun: wird Idee der Angabe von fünf Wunschschulen weitergeben

Gesamtfinanzierung: Sind die Projekte der HOWOGE gefährdet?

- noch nicht begonnene Projekte muss man wohl stoppen, es wird priorisiert werden müssen
- Finanzierung der BSO ist Mogelpackung, wurde falsch berechnet, falsche Voraussetzungen, Außengelände wurde z. B. nicht berücksichtigt
- Gebäude sind sehr unterschiedlich, kann man nicht alle gleich berechnen
- vieles wurde nicht beachtet, z. B. Schadstoffe
- war zu wenig Geld von Anfang an – jetzt an Punkt, wo man erklären muss, was nicht mehr finanziert werden kann
- aktuell: klar herausfinden, was wird es alles kosten – was wird alles finanziert, was nicht?

### 3 Anträge

22 Stimmberechtigte anwesend

Der Antrag von [REDACTED] und [REDACTED] **Aufklärung zu Initiative** „[REDACTED]“ wird vorgestellt und diskutiert.

- Vorstand wollte Aufklärung zu dieser Gruppe selbst als LEA veröffentlichen, könnte aber rechtliche Herausforderungen geben, denen man nicht gewachsen ist – würde Vorsitzenden persönlich als Verantwortlichen treffen, daher muss man SenBJF auffordern die Infos zu veröffentlichen

Nachfrage:

- Antrag geht in richtige Richtung, aber man bewirkt Falsches: es gibt keine negative Werbung, man sollte nicht offensiv sein – gibt ihnen nur Plattform

Antwort der Antragsteller:

- geht nicht an Öffentlichkeit, Adressaten begrenzt

Nachfrage:

- Ist zu konkret nur auf eine Gruppe bezogen – eine Stelle bei SenBJF sollte so etwas im Blick haben.

Antwort der Antragsteller:

- wäre große Änderung – bitte solche Anregungen bei Erhalt der Anträge mit Antragstellenden diskutieren
- sollte gezielt nur um die genannte Gruppierung gehen
- vielen ist die Problematik nicht bekannt
- in einem Bezirk wurde in Sitzung sehr aggressiv durch Mitglieder auf diesen Text reagiert

Nachfragen, Hinweise:

- Gibt momentan viele Gruppen, könnte man nicht mehr Gruppierungen in den Antrag mit aufnehmen?
- Wie soll man mit den Menschen umgehen, haben zwei davon in BEA Spandau?
- Wenn man beschließt, dann wäre es auf Homepage, das wäre Werbung und wir bieten Link

Antwort der Antragsteller:

- wäre Beschluss, der nicht auf Homepage stehen würde, damit man nicht angreifbar wird.
- momentan nur diese Initiative in Schule, nimmt gezielt Lehrkräfte und Schulen ins Visier
- hier hat man Belege, will nicht verallgemeinern
- LEA hat kein allgemeinpolitisches Mandat
- man kann in der Anlage sehen, wie damit umzugehen sein könnte
- Warnung und Sensibilisierung nur für Betroffene
- Gruppierungen fassen es nicht als Werbung auf, sondern als Gefährdung ihrer Methodik = gezielte Desinformation, wollen Systeme unterwandern, man muss was tun

Nachfragen, Hinweise:

- sind bundesweit aktiv, wäre Aufgabe für den Bundeselternrat (BER)?

Antwort der Antragsteller:

- sie agieren scheinbar nicht bundesweit, sondern lokal
- Steuerung im Hintergrund ist aber bundesweit = wesentlicher Unterschied
- die Gruppierung [REDACTED] wird nicht adressiert
- man kann aber bundesweit informieren (BER)

Nachfragen:

- Wie wurde mit Klage gedroht?

Antwort der Antragsteller:

- in Spandau ist jemand aus Elternrat aufmerksam geworden und hat mit Klage bei Veröffentlichung gedroht

Hinweise/Anregungen aus dem Gremium:

- zum Thema bundesweit:
  - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
  - Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)
  - „mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“: <https://www.mbr-berlin.de/beratung/>
- angesprochene Personen sollten Handlungsanleitung bekommen, um alle an Schule zu schützen

Änderungsantrag aus dem Gremium:

- in Begründung:

[REDACTED]

Antwort der Antragsteller:

- Wortlaut wird so übernommen und Antrag entsprechend geändert

Abstimmung:

19 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen

Der Antrag wurde mit genannter Änderung angenommen.

**Eilantrag: Einrichtung LEA-AG Gemeinschaftsschulen von [REDACTED] und [REDACTED] (Pankow)**

Die Eilbedürftigkeit wird durch den Vorsitzenden Norman Heise erläutert. [REDACTED] würde kommissarisch die Leitung übernehmen.

**Abstimmung über die Eilbedürftigkeit:**

Fünf Stimmen dafür, eine Enthaltung, Mehrheit dagegen.

Die Eilbedürftigkeit ist damit abgelehnt, der Antrag wird in der nächsten Sitzung noch mal eingebracht.

**Eilantrag: Anwendung Arbeitsschutz und Umsetzung Arbeitsstätten-VO (Verordnung) von [REDACTED] (Mitte)**

Die Eilbedürftigkeit wird durch den Antragsteller erläutert:

- SenBJF unterscheidet zwischen den Menschen an Schule – Beschäftigte, SuS und Eltern, wie Herr Kemper in TO-Punkt 2 erläuterte.
- neue Arbeitsschutzverordnung ist noch nicht in BSO eingearbeitet
- SenBJF wird es wohl auf die lange Bank schieben
- es muss sofort gehandelt werden, damit es in Maßnahmenkatalog eingebracht wird
- 

**Abstimmung über Eilbedürftigkeit:**

Mit einer Enthaltung ist die Eilbedürftigkeit bestätigt und der Antrag wird vorgestellt:

Hinweise/Anregungen aus dem Gremium:

- grundsätzlich Zustimmung, aber als LEA nicht für Lehrkräfte zuständig
- Umformulierung, dass „Schutz der SuS zu gewährleisten ist“
- Personalräte usw. dafür zuständig
- zuerst sich mit Verordnung genau beschäftigen
- Text sollte klar ausformuliert werden, sollte in Tiefe gehen/Grundlagen checken, damit es nicht falsch verstanden wird
- gibt noch Weiteres zu klären
- Intention aber absolut richtig

- [REDACTED]
- Zustimmung, SenBJF hat als Aufgabe für Arbeitsschutz zu sorgen, Sen muss sich um die Mitarbeiter ihrer Verwaltung kümmern
  - im Hygienebeirat Regelungen bekannt – werden wohl berücksichtigt

berichtet aus der AG Lüften (Untergruppe des Hygienebeirats)

- hüllt sich in Schweigen, man ist sich bewusst, dass die Arbeitsschutzregelungen nicht eingehalten werden, sollte daher mal Basis klären.

Antragsteller:

- Deutsche gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) hat Verordnungsmacht
- der präventive Gesundheitsschutz gilt auch für SuS, nicht nur für LK, auch für uns als Ehrenämter: sind über Unfallkassen versichert
- SenBJF hält sich wohl nicht immer an die Verordnungen
  - Herr Kempert berichtete wohl korrekt darüber, dass man innerhalb der verschiedenen Senatsverwaltungen unterschiedliche Auffassungen hat
  - SenBJF sollte an gesetzliche Verpflichtungen erinnert werden- Gefährdungsbeurteilung ist auch nicht an allen Schulen existent und einsehbar

Geänderter Antrag wird vorgelesen.

**Abstimmung** über den geänderten Antragstext:

Eine Nein-Stimme, zwei Enthaltungen, somit ist der Antrag angenommen.

#### **4 Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen**

Berichte aus den Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen entfallen aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und werden in der kommenden Sitzung stattfinden.

Wichtiges aus dem Vorstand:

- [REDACTED]

[REDACTED]

Nachfrage aus dem Plenum zu PMs des LEA:

- Unterlassungsverlangen – wegen PM. Frage, warum werden PMs im Namen des ganzen LEA veröffentlicht? Warum nicht mehr Feedback in den LEA?
- Aktualitätsproblem ist sicherlich vorhanden
- möchte Gespräch, ob so mit PMs umgegangen werden soll

Norman Heise (Vorsitzender):

- Vorstand hat ganz klar Aufgabe, das Gremium in der Öffentlichkeit zu vertreten
- wurde schon mehrfach diskutiert; andere Vorgehensweise nicht möglich (z. B. Partizipation des gesamten LEAs)

Themen für die LEA-Sitzungen in Oktober, November und Dezember 2020:

Auswertung ergab:

- Oktober: Demokratische Schulentwicklung, Referentinnen angefragt.

- November: Umsetzung Ganzttag/Rhythmisierung/Ganzttagsschule auch wirklich für 5. & 6. Klasse
- Dezember: Schule auf dem Weg in die Zukunft

Unbearbeitete Themen:

- Ergebnis-Präsentation der AG Schuldistanz und SuS ohne Schulabschluss
- Schulabschluss 2021 trotz Corona (und Bildungslücken)
- Präventiver Gesundheitsschutz an Schulen (Unfallkasse)
- Vorstellung der Ergebnisse der Qualitätskommission
- Digitalpakt

## 5 Verschiedenes

### Weihnachtssitzung

- Ort: Lise-Meitner-Schule (OSZ), Lipschitzallee 25, 12351 Berlin
- Hygienebedingungen der Schule gelten
- Mitglieder für das Orgateam gesucht, bitte beim Vorstand melden

██████████ (Steglitz-Zehlendorf)

- insistiert auf PM des LEA zu Ankündigung von Senatorin Scheeres nach Abgeordnetenhauswahl 2021 nicht mehr zu kandidieren

Norman Heise (Vorsitzender):

- Vorstand bearbeitet es, Abstimmung noch notwendig – drängt nicht

██████████ (Charlottenburg-Wilmersdorf):

deutscher Schulpreis: Friedensburg-OS ist nominiert, man ist stolz bei 30.000 Schulen unter den besten 15 zu sein.